

mm  
derrabatt.

2300

ahr verzapfe ich,  
bnehmer

thes  
Bier  
Gambrinus.

unde  
ährten

old, 21. Dez. 1925.

agung.  
unsere lieben, treu-  
Prof. Witwe  
Seiten eine Fülle  
herzlicher Teilnahme  
und-n. Wir möchten  
Wege un-eren herz-  
schen. Insbesondere  
tostreichen Worte  
rs, für den erheben-  
die zahlreiche Bei-  
ruhenes.

Hinterbliebenen.

Anzeige.  
gute Schwester, Tante

in Eipp Wwe.  
inghardt  
sonnerstag nach kurzer  
von 90 Jahren.  
and auf ihren Wunsch  
he ihr in ihrem hohen  
den, sagen wir hiermit  
ant.

Preisliste für 1926

orrätig bei  
Zaiser, Nagold.

tige

erfuhrschlitten

Landwirt, Koffelben.

**Bezugs-Preise**  
Blatt, einjt.  
Kilberlöhn M 1.80  
Einzelnummer 10 J  
Erscheint an  
jed. Werktag  
Bestellfrist Zeitung  
im O.L.-Bez. Nagold  
In Fällen höh. Orisall  
besitzt kein Anspruch  
auf Lieferung d. Zeltg.  
oder auf Rückzahlung  
des Bezugspreises.  
Telegramm-Adresse:  
Gesellschaft Nagold.  
Postfach-Nr. 5113  
Stuttgart 5113

# Der Gesellschafter

## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Nagold

mit den illust. Unterhaltungs-Beilagen  
"Feiertunden", "Unsere Heimat"  
Nagolder Tagblatt  
mit der landwirtschaftlichen Beilage  
Haus-, Garten- u. Landwirtschaft

Schultheißung, Druck und Verlag von H. W. Zaiser (Karl Zaiser), Nagold

**Anzeigen-Preise**  
Die einseitige Zeile  
aus gemähl. Schrift  
ab. deren Raum 15 J  
Familien-Anz. 12 J  
Reklame-Zeile 45 J  
Sammelanzeigen  
50 % Aufschlag  
Für das Erscheinen  
von Anzeigen in be-  
stimmten Ausgaben  
und an besonderen  
Wochen, wie für tele-  
phonische Anzeigen u.  
Schiffsanzeigen kann  
keine Gewähr über-  
nommen werden.

Kr. 299

Begründet 1826

Dienstag den 22. Dezember 1925

Telefon Nr. 29.

99. Jahrgang

### Tagespiegel

Der Reichsrat hat den Haushaltsplan für 1926, der sich mit 7,7 Milliarden in Einnahme und Ausgabe ausgleicht, angenommen. Auch für 1926 soll der Posten eines „Spar-Kommissars“ beibehalten werden.

In der Reichskanzlei fanden erneut Besprechungen über weitere Maßnahmen gegen die Teuerung statt. Viele große deutsche Städte ersuchten die Reichsregierung telegraphisch um Reichsbeiträge für Notstandsarbeiten und Erwerbslosenfürsorge.

Der russische Volkskommissar Tschichserin hatte am Montag eine Unterredung mit Reichsaußenminister Stresemann.

In der schlesischen Metallindustrie droht ein Lohnstreik auszubrechen.

Im österreichischen Reichsrat brachte die Regierung eine Gesetzesvorlage ein, durch die die Schutzfrist für das geistige Urheberrecht von 30 auf 50 Jahre verlängert werden soll.

Das belgische Königspar, das sich „unerkannt“ eine Lage in Paris aufgehalten hatte, ist von Paris wieder abgereist.

Der französische Oberste Kriegsrat wird am Mittwoch die Heeresreformvorlage beraten, die u. a. die Herabsetzung der Dienstzeit auf ein Jahr vorsieht.

Infolge des Siegs der Wehrlosen hat König III von Syrien (Frisch) abgedankt. — Englische Blätter erklären die Nachricht für falsch.

### Denkschrift des Reichsverbands der deutschen Industrie

Der Reichsverband der deutschen Industrie hat dieser Tage eine Denkschrift veröffentlicht, in der die Uebel und Mängel festgestellt werden, an denen die deutsche Volkswirtschaft seit einer Reihe von Jahren leidet. Ausgehend von der Tatsache der Schicksalsgemeinschaft der ganzen deutschen Wirtschaft, beschränkt sich die Denkschrift nicht auf die Erweiterung rein industrieller Fragen, sondern untersucht den gesamten Umfang unserer Lage. Einen breiten Raum nimmt dabei die Besprechung der öffentlichen Finanz- und Wirtschaftspolitik mit der Begründung, daß seit der Revolution die öffentliche Hand mehr und mehr in die private Wirtschaftstätigkeit eingegriffen habe und zu beschuldigen sei, durch ihr Eingreifen nie auch durch Fehler und Verschümpfungen sehr vieles an der deutschen Wirtschaft gefördert und zu ihrer heutigen schlimmen Lage mit beigetragen zu haben. So wird an der Steuer- und sonstigen Finanzpolitik von Reich, Einzelstaaten und Gemeinden energische Kritik geübt und vor allem erklärt, daß die öffentliche Hand nicht dazu da sei, um aus der Wirtschaft durch Steuern Substanzwerte herauszupressen, die dann der Erzeugung im entscheidenden Augenblick fehlen. Auch dann nicht, wenn sie später wieder auf die eine oder andere Weise in die Wirtschaft hineingepumpt werden. Sie dienen in diesem Fall in der Regel nur dazu, das Einflußgebiet der öffentlichen Hand im Wirtschaftsleben noch mehr zu erweitern und dem privaten Unternehmungsgeist das Wasser abzugraben. Der Reichsverband fordert des weiteren, daß unser gesamter Verwaltungsapparat vereinfacht und verbilligt werden müsse. Er spricht aber auch aus, daß auch im eigenen Lager ein gewisser Abbau notwendig sei. „Wir können uns der Tatsache nicht verschließen, daß auch unser Produktionsapparat einem Einschränkungsvorschlag unterworfen werden muß, um das bestehende Mißverhältnis — zwischen dem Umfang der Erzeugungsmöglichkeiten und dem der Abnahmefähigkeiten — zu beseitigen. Die deutsche Industrie... hat selbst das größte Interesse daran, die Produktion der verfeinerten Kapitalgüter anzuheben, um zu einer Gesundung zu kommen.“ Freilich wird dieser Vorschlag nur dann durchzuführen lassen, wenn die Kartelle, für deren Erhaltung die Denkschrift grundsätzlich eintritt, auf die Aufgabe des Schutzes wirklich lebensfähiger und notwendiger Produktionsstätten beschränkt werden. Entschieden tritt die Denkschrift für die Notwendigkeit einer kaussträchtigen und gesunden Landwirtschaft ein. Nach der Feststellung, daß „wir in diesem Jahre zum erstenmal seit langer Zeit durch einen starken Verbrauch an künstlichem Dünger wieder eine erhebliche Abnahme des Ertrags an Getreide erzielen konnten, der uns von der Einfuhr ausländischen Getreides nahezu unabhängig macht“, erkennt die Denkschrift zu dem Satz, daß „nichts für unsere handels- und volkswirtschaftlich und für unsere Volksernährung wichtiger ist als die Erhaltung einer intensiven Wirtschaft in der Landwirtschaft“.

### Neuestes vom Tage

Erhöhung der Zeugen-, Sachverständigen-, Schöffen- und Geschworenengehälter

Berlin, 21. Dez. Durch ein am 1. Januar in Kraft tretendes Reichsgesetz erhalten Zeugen für Zeiträume bis zum Betrage von 1.50 M. und Sachverständige eine Vergütung bis zu 3 M. und bei besonders schwierigen Leistungen bis zu 6 M., Schöffen, Geschworene und Vertrauenspersonen eine Entschädigung bis zum Betrage von 1.50 M. für jede angefangene Stunde.

### Kundgebungen in Prag

Notenfälschungen durch die Bank von Portugal

Prag, 21. Dez. In der Sitzung des Abgeordnetenhauses kam es am letzten Freitag zu unerhörten Vorkäufen. Die deutschen und slowakischen Abgeordneten erhoben scharfen Einspruch gegen die Bergewaltigung durch die tschechische Verwaltung. Die Stimmung wurde immer erregter. Die Deutschen stimmten das Deutschlandlied an, das auch von den Slowaken lebhaft angehört wurde; darauf sangen auch die Slowaken ihr Nationallied. In einer Ecke des Saals entspann sich ein Faustkampf gegen die Tschechen. — In der Nacht zum Sonntag und am Sonntag veranstalteten nun die Tschechen in Prag Straßenkundgebungen gegen die Deutschen und gegen die Juden. Mit Wähe konnte die Polizei die Vermüstung tschechischer Geschäfte verhindern. Plakate wurden herumgetragen, kein Lächeln durfte bei Juden fauchen usw. Am Sonntag abend erneuerten sich die Unruhen. (Prag hat etwa 75 000 Einwohner, davon 60 000 Deutsche sind.)

### Die syrische Frage in der französischen Kammer

Paris, 21. Dez. Bei der Beratung der Anträge über Syrien in der Kammer forderte Abg. Desjardins, daß die Generale Sarrail und Michaud in Anklagestand versetzt werden. Sarrail habe in einem hinterlistigen Brief die Häupter der Familie des Sultan Atschraf zu sich gelockt, angeblich, damit sie ihre Klagen gegen die französische Verwaltung vorbringen. Als mehrere Mitglieder der Familie arglos erschienen seien, habe Sarrail sie verhaften und in einem entlegenen Ort einsperren lassen. Zur Rache für den Verrat habe dann Sultan Atschraf 169 französische Geiseln hinarbeiten lassen. Der linksradikale Abgeordnete Girod trat für Sarrail ein. (Paraphrase: „Freimaurer!“) Girard erklärte, Sarrail sei durch die Ereignisse genötigt gewesen, einige Schiffe (!) gegen Damaskus abzugeben; dadurch habe er die Bewohner von Damaskus veranlaßt, Frankreich treu zu bleiben. (!) Er habe aus der Kammerausrede die Verleumdung gewonnen, daß mit der Verwaltung keine Militärpersonen beauftragt werden dürfen. Frankreich wolle Syrien und Marokko die Zivilisation bringen; den feindlichen Angriffen in diesen Ländern werde Frankreich niemals weichen. Die Kammer sprach der Regierung mit 300 gegen 29 Stimmen.

### Die Lage in Marokko

Paris, 21. Dez. Aus Casablanca wird gemeldet, die Franzosen haben nach längeren Kämpfen und hartnäckigem Widerstand der Kabylen das Senhadj-Gebirge eingenommen.

### Verständigung über Moskau?

London, 21. Dez. Die „Times“ meldet aus Konstantinopel, es könne angenommen werden, daß man in der Türkei den Gedanken eines Kriegs wegen Moskau aufgegeben habe, obgleich Moskau in der Kriegspartei schüre. Man erwarte jedoch ein Entgegenkommen Englands. Die „Morningpost“ schreibt, das Freundschaftsangebot des britischen Kolonialministers Amery an die Türkei eröffne neue Ausichten für eine gütliche Beilegung des Streitfalls.

### Kämpfe in Syrien

London, 21. Dez. Die „Morningpost“ meldet, ein Angriff der Druzen bei Hasbaya sei von den Franzosen zurückgeschlagen worden. Nach der „Daily Mail“ sind die Bemühungen der Franzosen, die Druzen aus der Umgebung von Damaskus zu vertreiben, wenig erfolgreich. Dauernd treffen französische Verstärkungen ein.

Die „Times“ meldet, es seien Beratungen wegen eines Friedensschlusses im Gange.

### Boykottierung der neuen ägyptischen Wahlen durch die Bürgermeister

Kairo, 21. Dez. Unter den Bürgermeistern der Provinz ist eine Bewegung im Gange zur Boykottierung der neuen Wahlen, die der Erminister Eimar-Bacha vorbereitet. Im Bezirk Talla sind allein 41 Bürgermeister entlassen worden oder zurückgetreten. Wahrscheinlich wird die Mehrzahl der Bürgermeister in ganz Ägypten zurücktreten.

### Der Kampf um den Alkohol in Amerika

Washington, 21. Dez. Im Senat sind verschiedene Anträge eingebracht worden. Die Herstellung von Bier mit 2,75 bis 4 v. H. Alkoholgehalt sowie den Ausschank von Wein bis 12 v. H. Alkoholgehalt wieder freizugeben. Einige Redner behaupteten, das Alkoholverbot der Regierung sei eine Verfassungsverletzung und ein zweckloses und unmoralisches Gesetz, das die schädlichsten Folgen für die Volksmoral gehabt habe.

### Der Bürgerkrieg in China

Tientsin, 21. Dez. Bei Tschow wurden die Truppen Fengjushang von den Truppen Tchangsolins wieder geschlagen. Tchangsolinsang, der Sohn Tchangsolins, rückt gegen Tientsin vor. — Infolge der Befehle Nubens durch die Japaner droht in Schanghai ein neuer Streik in den japanischen Baumwollspinnereien auszubrechen.

In Swatow wurden die Schule der englisch-presbyterianischen Kirche und die englisch-chinesische Hochschule von einer wütenden Volksmenge gestürmt und verwüstet. Der Schaden wird auf 125 000 Dollar geschätzt.

In Kanton bereiten die sozialistischen und christenfeindlichen Verbände Kundgebungen auf Weihnachten gegen die Christen vor.

Nach einem langen Artilleriekampf griffen die Truppen

des Vertrauens an. Ein großer Teil der Abgeordneten entbleibt sich der Abstimmung. Die Neuordnung der Verwaltung in Sordien wurde mit 420 gegen 32 Stimmen gutgeheißen.

Im Finanzaußenhof gab Finanzminister Doumer an, die militärischen Kosten in Syrien und Marokko belaufen sich obne die Kriegführung der Truppen im Jahr 1925 auf 650 Millionen Franken; für 1926 seien weiter 500 Franken vorgezogen.

### Der Bankstempel in Portugal

Lissabon, 21. Dez. Die von der „Angolabank“ in Lissabon geführten falschen Banknoten im Betrag von 300 Millionen Escudo (etwa 60 Millionen Reichsmark) sind von der Londoner Firma Waterlow und Sohn auf eine anscheinend gefälschte Bestellung durch die Bank von Portugal hergestellt worden. Es ist ein Versuch der Bank von Portugal gegen Waterlow zu erwarren. Unterdessen zieht der Stempel der Angolabank weiter seine Kreise. Der portugiesische Gesandte in Holland, der Handelsminister, der Regierungsinспекtor des Bankwesens haben, mehr oder weniger freiwillig, ihre amtlichen Posten niedergelegt. Es geht das Gerücht, die gefälschten Banknoten, deren sich die Bank von Portugal zu seinen Rohgeschäften bedient hat, seien in Geopäckchen, die als Eigentum diplomatischer Persönlichkeiten gekennzeichnet und daher gegen jede Zollprüfung geschützt waren, von London nach Portugal geschmuggelt worden. Um einen Krach zu verhindern, hat die Bank von Portugal alle 500-Escudo-Noten mit dem Bildnis von Vasco de Gama (der Tapus, der für die Fälschung in Frage kommt), die von den entsprechenden Eigentümern vorgelegt wurden, eingekauft. Der Wert der eingekauften und in den Zweigstellen der Angolabank beschlagnahmten Noten soll sich auf rund 100 Millionen Escudo (etwa 20 Millionen Reichsmark) belaufen. Da es sich nicht um eine Fälschung im eigentlichen Sinn, sondern um eine unethische Verfertigung und Ausgabe an sich verurteilbarer Noten handelt, werden noch manche Schwierigkeiten entstehen.

Ferros am 20. Dezember die Truppen Vingalins (Kriegsflieger) auf neue an. Der blutige Kampf dauerte den ganzen Tag.

Die japanische Regierung hat nach Keuter, weitere 2500 Mann Verstärkungen in die Mandchurie abgeordnet. Gaoon hatte vor einigen Monaten erklärt, daß es sich jeden Eingreifens in den chinesischen Bürgerkrieg enthalten werde.

Die Behörden in Peking warnen in einem Aufruf die Bevölkerung, Kundgebungen gegen die Christen an den Weihnachtstagen auszuführen.

### Ein Beispiel der Selbsthilfe

In den Straßen der Stadt Würzburg prangten kürzlich Plakate, die sich an die Stadtbewohner wandten. Der Kuruz hatte folgenden Wortlaut:

„Wir wollen Roggenbrot essen, denn 1. ist es gesund, 2. sparen wir Geld, 3. helfen wir der Landwirtschaft. Das ist auch für uns Städter von allergrößter Wichtigkeit. Die Bäden sagen uns aber, wenn wir noch Roggenbrot fragen, sie können keines baden, weil sie keine Kundschafft dafür haben. Wir wollen deshalb eine sichere Roggenbrotkundschaft für die Bäckerien beschaffen und dadurch bewirken, daß überall in der Stadt Roggenbrot zu kaufen ist. Das soll so gemacht werden: Rächstens wird an allen Polizeiwachen und der Hauptwache im Rathaus ein Plakat ausgehängt mit der Aufschrift: Wir wollen Roggenbrot essen! Einzelnachweise liegen hier aus. Wer Roggenbrot in seinem Haushalt regelmäßig beziehen will, möge sich eintragen. Wir wollen dann mit der Bevölkerung und dem Konsumverein vereinbaren, daß das benötigte Roggenbrot gebaden wird. Die Sache sieht kein aus, ist aber von großer Bedeutung. Denke jedermann ein wenig darüber nach. Wer einen gesunden Magen hat, schenke die kleine Mühe nicht. — Vöfster, Oberbürgermeister, Dr. Becker, Obermedizinalrat, Bezirksarzt für die Stadt Würzburg, Anna Reß, Vorsitzende der Hausfrauenvereinsorganisationen.“

Es ist nicht ein volkswirtschaftlicher Widerjinn, daß Deutschland in einer Zeit, wo die deutsche Landwirtschaft unter der schwersten Abzugskrise der eigenen Erzeugung leidet, eine stetig steigende Weizenmehlfuhr zu verzeichnen hat? Dabei könnte Deutschland bei dem Ausfall der diesjährigen Ernte keinen Brotdbedarf in stärkstem Maß durch eigenen Roggen decken. Das wäre nicht nur eine wertvolle Hilfe für die Landwirtschaft, sondern auch, wie in dem Flugblatt betont wird, für den Städter, insbesondere den städtischen Mittelstand. Denn die ausländische Weizenmehlfuhr bedeutet eine schwere Gefahr für das deutsche Müllereigewerbe. Der deutschen Volkswirtschaft aber gehen die wichtigsten Nebenprodukte, wie Kleie, verloren und müssen durch andere, wiederum vom Ausland bezogene und teurer bezahlte Futtermittel ersetzt werden. Dadurch wird die deutsche Viehhaltung wesentlich verteuert. Wer Roggenbrot kauft, spart also nicht nur dadurch Geld, weil dieses billiger als Weizenbrot ist, sondern er trägt auch für seinen bescheiden Teil zur Verbilligung der Produkte bei. Wesentlich ist aber auch die Bedeutung des Roggenbrots für die Volksgesundheit. Befinden sich doch gerade in dem aus-





**Dr. Ulmer**  
 wohnt jetzt am Stadtbahnhof  
 Telephonruf 19.  
**Sprechstunden:**  
 im Krankenhaus: vorm. v. 10-12 Uhr  
 im Hause: nachm. von 2-3 Uhr. 2409

Von Donnerstag, den 24. Dez. 1925  
 bis Montag, 4 Januar 1926  
 verreist  
**Dr. Bungert**  
 Zahnarzt (Nagold)

**Haus**  
 Herrenbergerstraße 391, Nagold  
 in welchem eine mechanische Schreinerei betrieben wird,  
 mit oder ohne Einrichtung (Maschinen und Hobel-  
 bänke) zu verkaufen. Dasselbe eignet sich auch zum  
 Einbau von Wohnungen. 2411  
 Näheres S. Ziegler, Nagold, Marktstraße 227  
 oder Hettler, Stuttgart, Baulstraße 3, Tel. 11174.

Nagold.  
 Für die Feiertage  
 bringen wir unser großes  
**Wein-Lager**

in empfehlende Erinnerung:  
**Offene Weine**  
 der Jahrgänge 1921, 1-23, 1924 und 1925 aus  
 Württemberg, Baden, der Pfalz und Tirol in allen  
 Preislagen. Die Weine sind naturrein und selbst  
 gezogen. Wir liefern solche in Reihgebünden und in  
 Flaschen gefüllt ohne Aufpreis.  
 Ferner empfehlen wir:  
**Original-Gold-Malaga**  
 von Rein & Cie.,  
 offen per Liter M. 1.00, in 1/4 Liter Flaschen M. 1.75 per Flasche  
 mit Glas und incl. Steuer  
**Schwarzwälder Kirchwasser 50 vol. %** aus eigener  
 Fällung u.  
 von her-  
 vorragen-  
 der Quali-  
 tät  
**Stimbeergeist 50 vol. %**  
**Heidelbeergeist 50 vol. %**

Seine Tafel-Liköre von Landauer & Nachol  
 und von Kempe & Cie., Oppach  
**Cognac - Rum - Arak**  
**Bunsch, ffenzen**  
 zu billigsten Preisen

**Berg & Schmid**  
 Frisch gebrannten  
**Kaffee**  
 hochrein. **Tee** offen  
 empfiehlt  
**Hermann Knodel.**

**WOCHEN**  
 heute neu!  
 Weihnachts  
 Helf  
 Vorrätig bei G. W. Zaiser, Buchhdlg., Nagold.

**Rahma-buttergleich**  
 in jedem Haus  
 beliebter Schmaus  
 1/2 kg nur 50 Pfg.



**Rahma**  
 MARGARINE  
 buttergleich

Kinderzeitung „Der kleine Coco“ oder die  
 Lachzeitung „Lips“ gratis.

**Trikotagen**  
 Nachthemden, Herren-, Damen- und Kinderhemden  
 und Hosen in allen Größen  
**Wollwesten**  
 für Herren, Damen und Kinder  
**Strümpfe u. Socken \* Schürzen**  
 in allen Arten und Größen  
**Taschentücher \* gestr. Anzüge**  
 Ein Posten reinwollene gestr. Kinderkleidchen  
 1046 weit unter Preis.  
**L. Brenner & E. Brösamle**  
 Nagold, Waldachstraße.

**Schuh-  
 waren**  
 bei  
**M. Schloss**  
 in Nagold.

Die neue Forstpreisliste für 1926  
 ist stets vorrätig bei  
**Buchhandlung Zaiser, Nagold.**

**PELZ**  
 Mäntel  
 Jacken  
 Kragen  
 Hüte  
 Felle  
 Besätze etc.  
 Qualitätsware eigener Herstellung  
 Große Auswahl / Billigste Preise  
 Zahlung nach jeweil. Vereinbarung  
 Umänderungen / Reparaturen  
**Schrempf**  
 Kürschnermeister  
 Stammhaus gegründet 1802 (Prämiiert = Leipzig 1925).  
**Pforzheim**  
 Westliche 22 1340 Telefon 877

Ich habe mich heute mit  
**Fräulein Maria Lehmann**  
 verlobt.  
 Altensteig, Nagold, Wintersonnwendfest 1925.  
**Otto A. Weinstein.**

**Militär- und Veteranen-  
 Verein Nagold.**  
 Am Samstag (Stephansfesttag)  
 abends pünktlich 8 Uhr findet in  
 der Seminarturnhalle eine  
**Weihnachtsfeier**  
 mit Theateraufführung und  
 sonstigen Vorträgen statt.  
 Die Mitglieder mit Angehörigen werden  
 hierzu freundl. eingeladen.  
 Für Nichtmitglieder ist am Eingang Ge-  
 legenheit geboten, dem Verein beizutreten.  
 2421 Der Ausschuss.

**Reichsbund der Kriegsbesehdigten,  
 Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen**  
**Ortsgruppe Nagold.**  
 Wie werden auch diesmal am 2. Januar 1926  
 für sämtliche Kriegswaisen unserer Stadt eine Weih-  
 nachtsbescherung abhalten. Um jedem derselben mit  
 einem Geschenk eine Freude machen zu können, glän-  
 den wir, daß viele hierzu gerne eine Gabe in Geld oder  
 sonstigen geben werden. Die uns für diesen Zweck  
 zugedachten Gaben bitten wir bei der Löwendrogerie,  
 Kaufhaus Mittel oder Dr. Georg Köbele abzugeben.  
 Der Vorstand: Der Ausschuss:  
 Frid Haag, Frau Hörmann, Erwin Fraj,  
 Seufelpacher, Köbele, Kuginsland,  
 Karl Bäuer, J. Wolf.

**Vogelkäfige**  
**Vogel-Futter, gemischt**  
**Hanffamen**  
 zu haben bei  
**Hermann Knodel.**

Ein willkommenes Geschenk  
 unter jedem Weihnachtsbaum sind  
**Neujahrs-  
 Glückwunschkarten**  
 mit Namensaufdruck und  
 Ansicht von Nagold  
 Bestellungen erbittet die  
 Druckerei des „Gesellschafter“.

**Gesunden**  
 ein Täschchen mit In-  
 halt. Abzuholen gegen  
 Vergütung der Einrück-  
 tungsgebühr bei 2412  
 Gemeindepf. Angster  
 Unterschwandorf.

**Dung**  
 verkauft oder tauscht  
 gegen Stroh.  
 Wer? sagt die Geschäfts-  
 stelle des Bl. 2416

**Geschenke**  
 von unvergleichlichem  
 Wert sind  
**Lafsen-Bibeln u.  
 Jubiläums-Bibeln**  
 in versch. Ausgaben  
 vorrätig bei  
**Buchhdlg. Zaiser**

Bezugs  
 Monat  
 Erhöht  
 Montag  
 Erhöht  
 jed. W  
 Erhöht  
 in M.  
 In Fällen  
 erhöht  
 auf Erhö  
 oder auf  
 des Bes  
 Telegram  
 Gesellschaft  
 Bofin  
 Stab  
 Nr. 30  
 Der  
 findlichen  
 Vermessen  
 dem sich  
 leitung an  
 den Best  
 antantliche  
 Wünsche  
 Reichsp  
 Der  
 nochnormal  
 abgereit.  
 In P  
 und gegen  
 Der P  
 dem gleich  
 nach Ame  
 Aus T  
 in Americ  
 aber er  
 Schluß  
 Entschädig  
 Washington  
 Dawes h  
 Die en  
 archio die  
 4. August  
 mente blei  
 Der  
 rher „Sol  
 in Paris  
 Besprechu  
 Moskau  
 Im an  
 den Beite  
 unter ger  
 gegenüber  
 daß die  
 trertung u  
 nehmen u  
 Der S  
 die Gesan  
 über den  
 von Tac  
 Die M  
 beicht. D  
 länder, de  
 von Tra  
 gegeben.  
 Der K  
 Mikado  
 Krieg  
 Kriminal  
 bittere R  
 Hemmung  
 Gerichte  
 unvertrau  
 rüsten D  
 förmliche  
 ter, wie  
 liche Am  
 beit wohn  
 rungsreit  
 Lat einen  
 Hinter  
 tucht und  
 nicht, die  
 gebüht de  
 Gesellsh  
 viele Vert  
 nicht gebe  
 trüben In  
 doch ist b  
 nicht aus  
 schon desh  
 hat. Seit  
 ergebnislo  
 Schyn vor  
 die Straf  
 wenn jug  
 Rot Kine  
 er aus d  
 Florie zu  
 entlassene  
 lene Wibe  
 wie vor  
 rüd. Wie  
 bereite, di  
 die ärger  
 bedarf die  
 arteten ur  
 umber, sin  
 Erfolgsg  
 Stimmung  
 Reibliche  
 nach Wod  
 rung und  
 es wunder

